

24.11.2006

## Story of my Time Out

Was kann ich schon erzählen...

... vom Busunfall über ein beinahe brennendes Schiff bis zum Mönch der mich als Englischlehrer eingespant hat.

Angekommen in Bangkok, bin von dort aus nach Jomtien, blieb da ein paar Tage, dann mit dem Linienbus zurück nach Bangkok um ein paar Freunde zu besuchen, bzw. abzuholen um nach Hua Hin zu fahren. Nach ca. einer Stunde fährt Richtung Bangkok. Der Fahrer hat es offensichtlich eilig und versucht schon die ganze Zeit einen anderen Bus links oder rechts zu überholen, was er dann auch endlich geschafft hat. Irgendwie dachte ich mir schon, das könnte krachen. Kaum gedacht, schon passiert. Denn der überholte Busfahrer hat sich dies nicht gefallen lassen und hat uns kurz vor einer Kreuzung wieder links überholt und sich vor uns gestellt. Ich weiss nicht warum... ich sass in der dritten Reihe und hab alles mitbekommen, aber unser Fahrer scheinbar nicht, denn er ist praktisch ungebremst in den Bus hinein gefahren als der andere dann wegen einer roten Ampel komplett abbremste. Ok, da standen wir also. Als Zugabe gab's dann noch eine kleine Schlägerei und und und... zwischen den beiden Bussfahrern. Nach einer Stunde warten auf den Ersatzbus ging's dann weiter.



Weiter: Mit ein paar ehemaligen Arbeitskollegen, welche für 14 Tage hier in Thailand waren, fuhren wir an einem sehr schönen (wie immer) sonnigen Tag mit dem Schiff, also mehr so eine Nusschale, auf eine nahe gelegene Insel, als da plötzlich ein stinkender Qualm aus dem Motorenraum kam. ...aber alles nur halb so schlimm. Mit der üblichen thailändischen Gelassenheit fuhren wir denn einfach, nach kurzer Situationsüberprüfung, im Schneckentempo weiter.

Ein hartnäckiger Schupfen hat das eigentliche Reisen etwas verzögert, denn die Klimaanlage und das immer wechselnde Schwitzen und abkühlen in einigen Einkaufshäusern hab ich einfach nicht so vertragen. Doch inzwischen bin ich für ein paar Wochen auf einer kleinen Tour im Isan, das ist der Nordosten Thailands. Die genaue Route kannst du auf meiner Webseite unter: „contact me / local“ finden. Unterwegs ist mir die Idee gekommen, kurz mal nach Laos zufahren, da es von Muktahan (Thailand) einen Zollübergang nach Savannakhet (Lao) gibt. Die neue Brücke nach Lao wird erst (circa) Dez. 2006 in Betrieb genommen und so bin ich mit der Fähre über den Mekong River gefahren. Die Laoten scheinen sich von den Thais schon etwas zu unterscheiden. Im Gegensatz zu Muktahan ist da abends richtig viel Betrieb. Die „jungen Laoten“ lieben es offensichtlich mit dem Motorbike die Strassen herauf und herunter zufahren und somit die Zeit zu vertreiben. Auch gibt's da einigen Bars und Restaurants. Das Essen in Laos ist ausgesprochen gut. Vielleicht kommt es auch daher, dass die Franzosen ihre Finger in der Vergangenheit hier im Spiel hatten. So bekommt man hier sehr guten und starken Cafe und zu einigen Gerichten ein frisches französisches Brot. Die Leute sind sehr aufgeschlossen und da es in einigen Ortschaften eher seltener Ausländer gibt, wollen die Laoten auch mit dem



Fremden ein Gespräch anfangen... sofern das sprachlich klappt. Oft wurde ich von weitem mit einem freundlichen „Sawadee“ grüsst. Auch die Mönche sind hier sehr aufgeschlossen, und haben des öfteren das Gespräch mit mir gesucht. So kam es dann auch, als ich bereits in Vientiane der Hauptstadt von Laos war, von einem Mönch der gerade ein paar Schüler in Englisch unterrichtete, hinzu eingeladen wurde um ihn dabei zu unterstützen. So gut es ging hilf ich ihm und beantwortete die vielen Fragen des Mönchs und seiner Schüler. Ich konnte nicht so lange bleiben, da ich bereits das Bussticket nach Nong Khai (Thailand) hatte. Aber dies war für mich wohl wirklich ein einmaliges Erlebnis und ich bedauerte es wirklich sehr, dass mir nicht mehr Zeit blieb.



Andere Geschichte; Mit der thailändischen sowie auch der laotischen Polizei habe ich auch schon (freundliche) Bekanntschaft gemacht. ...Wer glaubt, er kann sich im Verkehr gleich verhalten wie die Einheimischen, der hat sich getäuscht. Und wenn es auch nur ums wenden mit dem Motorbike auf einer breiten Strasse geht. Die Polizisten finden schon was um dir etwas Geld abzuköpfen. Es ist zwar nicht so erfreulich, aber was soll's. Falls du mal hier motorisiert unterwegs sein solltest... Immer den Fahrausweis dabei haben, den Helm auf dem Kopf und die Verkehrsregeln, soweit das möglich und bekannt ist, peinlichst beachten. Lieber etwas zurückhaltender fahren als die andern.

Das waren nun ein paar kleine Geschichten die sich gut beschreiben lassen. Nebst dem erlebe ich täglich sehr viel und eindruckliches was sich nur schwer in Worten fassen lässt. Es sind die Kleinigkeiten die mir Freude machen und das muss man am besten mal selber erlebt haben. Ich werde wohl so eine art Tagebuch führen müssen, damit ich nicht alles vergessen werde.

Nun bin ich in Nong Khai und werde morgen wieder weiter fahren, wohin genau, weiss ich noch nicht. Fest steht, dass ich Neujahr mit ein paar „Freunden“ aus Bangkok verbringen werde. Wo?... ;-)

Im Januar wird's dann nach Myanmar für ca. 1 Monat gehen und dann wahrscheinlich anschliessend nach Vietnam.

Du wirst es kaum glauben, aber ich habe fast keine Zeit. Schon lange möchte ich meine Webseite aktualisieren, aber geschafft habe ich es leider noch nicht. Ein paar Bilder gibt's schon. Die findest du auch unter TimeOut.

Bitte entschuldige, wenn ich nicht immer auf dein Email antworte, ich hoffe du hast dafür Verständnis. Aber ich freue mich jedes Mal, wenn ich etwas zum lesen bekomme.

Also, (zum Zweiten)

Ich werde mich wohl oder übel damit befassen müssen, was ich morgen anziehen werden, die halblangen Short oder die ganz kurzen. Es ist schon eine plage, wenn das Wetter immer nur „Schön“ ist. ;-)

In diesem Sinne wünsche ich dir eine ganz gute Zeit, vergiss mich nicht. (ich werde es auch nicht tun! Aber vergiss die Schreibfehler!))

S liebs Griessli

Peter, alias Niny

PS. Inzwischen bin ich über Khon Kaen, in Nakhon Ratchasima angekommen. Mal schauen in welche Stadt ich morgen oder übermorgen lande.

Ich habe offensichtlich glück. Denn in fast jeder Stadt ist gerade was Besonderes los. Es wird gefeiert bis die Wände wackeln. In Nong Kai war gerade ein chinesischer Zirkus. In Khon Kaen war gerade ein Fest bei den chinesischen Bewohnern wo durch Tanz, knall und Rauch die bösen Geister vertrieben werden (im Isan hat es sehr viele Thais mit chinesischer Abstammung). Und in Nakhon Ratchasima war gerade ein Volksfest wo die verschiedenen Tänze und Bräuche der Ortschaften der Provinz vorgeführt wurde. (so wurde dies mir jeweils erklärt)

Ich werde wohl davon jeweils (bei Gelegenheit) ein paar Fotos und Videos auf meiner Webseite zeigen. (Gugste halt mal)